



## Michael Hartmann




Mitglied des Deutschen Bundestages  
Innenpolitischer Sprecher der  
SPD-Bundestagsfraktion

Michael Hartmann, MdB · Heidelbergerfaßgasse 12 · 55116 Mainz

### **Grußadresse anlässlich der Demonstration am 12. Mai 2012 in Rüdesheim**

#### **Wahlkreis**

Heidelbergerfaßgasse 12  
55116 Mainz

 (06131) 464 99-40  
 (06131) 464 99-44  
 michael.hartmann@wk.bundestag.de

#### **Berlin**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

 (030) 227 74 837  
 (030) 227 76 609  
 michael.hartmann@bundestag.de

Mainz, 10. Mai 2012

Es ist gut, dass die friedlichen Bürgerproteste gegen den unzumutbaren Bahnlärm im Mittelrheintal anhalten. Immer mehr Menschen machen mit. Das ist gut und notwendig. Daher rufe ich Ihnen zu: Machen Sie weiter. Lassen Sie sich nicht entmutigen! Ihr Engagement ist auch eine Kraftquelle für meine Arbeit im Kampf gegen Bahnlärm in Berlin. Deshalb bin ich auch heute wieder gerne gekommen, um mit Ihnen gemeinsam für eine Reduzierung des Lärms zu demonstrieren und Sie bei Ihrer Aktion zu unterstützen.

Gemeinsam haben wir einige kleine, leider lange nicht ausreichende Erfolge erzielt:

- Die Einführung lärmabhängiger Trassenpreise ist beschlossen und wird zum Fahrplanwechsel 2012/2013 in Kraft treten.  
Allerdings hat sich die DB AG an dem Modell der Bundesregierung orientiert, das nur niedrige Bonuszahlungen vorsieht. Das Modell des Bundesrats hätte deutlich größere Anreize geschaffen.
- Der Bund hat im Rahmen des Projekts „Leiser Rhein“ Mittel für die Umrüstung alter Güterwaggons bereitgestellt.  
Allerdings warten wir seit Jahren darauf, dass damit endlich begonnen wird. Die hierfür dringend notwendige Entscheidung über die Zulassung der LL-Sohle lässt immer noch auf sich warten.
- Die Abschaffung des Schienenbonus hat es immerhin bis in den Koalitionsvertrag geschafft, eine Umsetzung wird von der Bundesregierung aber weiterhin verschleppt.

Wir alle wissen: Nachhaltige Entlastung würde erst eine Neubaustrecke außerhalb des Rheintals bringen. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz habe ich mich hierfür vehement eingesetzt. Leider hat die Bundesregierung die Aufnahme der Alternativtrasse in den Bundesverkehrswegeplan bislang verweigert.

Dennoch: Steter Tropfen höhlt den Stein!

Wir müssen auf allen Ebenen, auch in Brüssel, weiter Druck machen, damit effektive Verbesserungen hin zu weniger Lärm endlich in Angriff genommen werden. Eine schnelle und konsequente Umrüstung der Wagen und ein progressiv angelegtes lärmabhängiges Trassenpreissystem müssen realisiert werden. Wer laut fährt, sollte in Zukunft soviel mehr zahlen müssen, dass sich laute Wagen für den Betreiber nicht mehr rechnen. Planungen für den Bau einer alternativen Güterverkehrsstrecke müssen ernsthaft vorangetrieben werden.

Erst dann kann die schöne Landschaft im Rheintal von Anwohnern wie von Touristen wieder ungestört genossen werden.

Mit solidarischen Grüßen  
Michael Hartmann, MdB